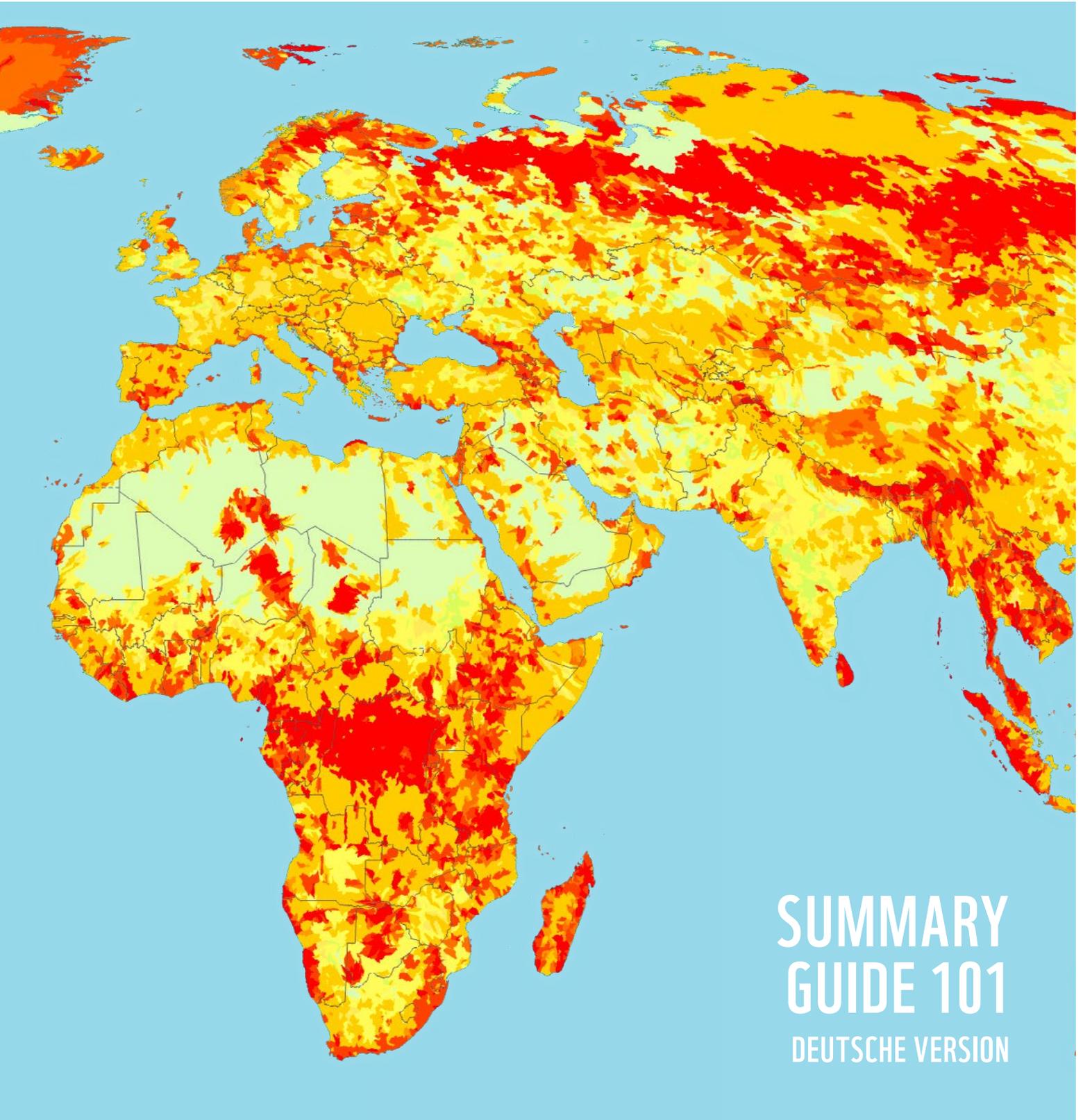




WWF Biodiversity Risk Filter



**SUMMARY
GUIDE 101**
DEUTSCHE VERSION

Der WWF engagiert sich seit mehr als 60 Jahren weltweit für die Bewahrung der biologischen Vielfalt. Die private, unabhängige Naturschutz-Organisation ist in fast 100 Ländern aktiv und wird von mehr als sechs Millionen Förder:innen unterstützt.

Der WWF hat es sich zur Aufgabe gemacht, die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt und das Artensterben zu stoppen und eine Zukunft zu gestalten, in der Mensch und Natur in Einklang miteinander leben, innerhalb der Grenzen der verfügbaren Ressourcen. Der WWF agiert hier als Bewahrer von Natur und Umwelt sowie als Gestalter von Transformation unter der Einbindung von Akteur:innen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

IMPRESSUM

Herausgeber	WWF Deutschland
Stand	Dezember 2023
Autoren	Maria Walsh, Ariane Laporte-Bisquit, Rebekah Church, Isabel Meza, Leah Hupp und Gunnar Heller (WWF Deutschland)
Design	epoqstudio.com
Proofreading	Jill Bentley

Bildnachweise

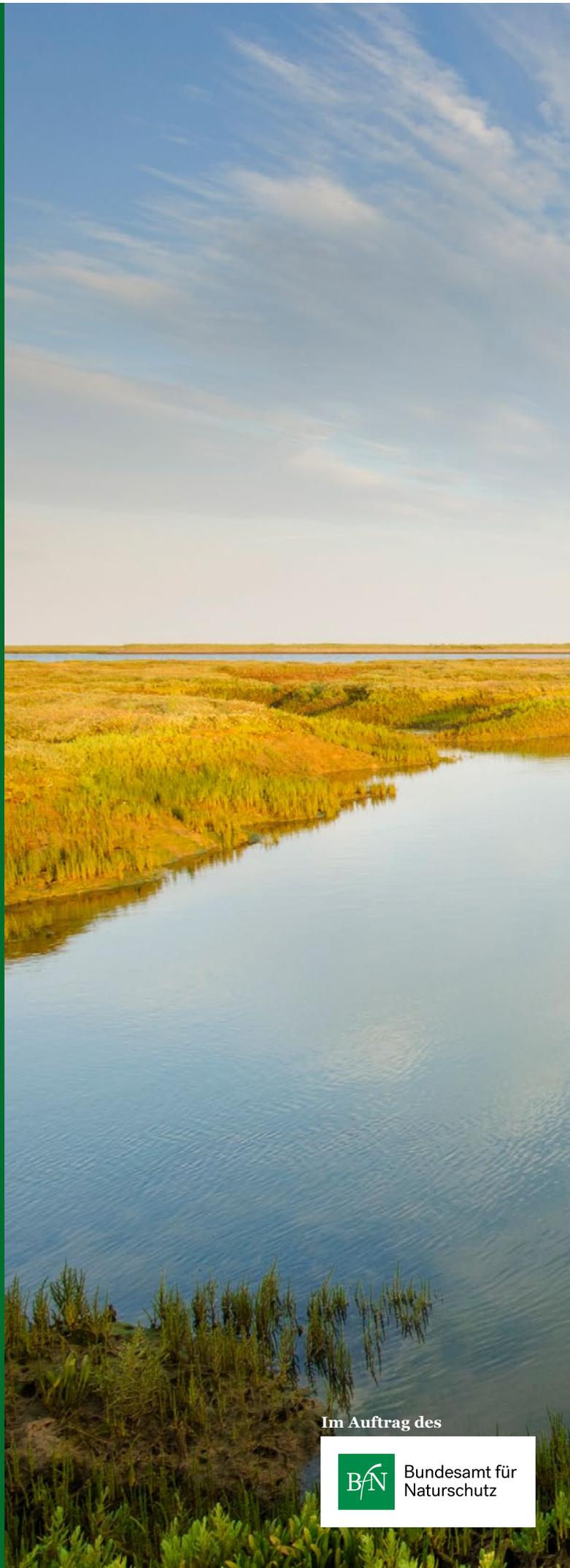
S. 2/3: Terry Whittakeri/2020Vision;
S. 6: Greg Armfield / WWF-UK
S. 11: Brent Stirton/GettyImages;
S. 14: rawpixel ltd.
S. 15: Aaron Gekoski/WWF-US;
S. 16: Aaron Gekoski/WWF-US

Disclaimer

Die Analysen, Ergebnisse, Empfehlungen und Grafiken in diesem Bericht geben die Meinung der Autor:innen wieder und sind nicht repräsentativ für die Position der einer der oben genannten Organisationen.

Diese Publikation wurde im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) im Rahmen des Projektes "Lieferkette und Biodiversität – Erarbeitung eines Tools für die Risikoanalyse und Optimierung von Lieferketten ausgewählter Branchen bezüglich ihrer Auswirkungen auf die biologische Vielfalt" erstellt (FKZ: 3521810600).

© 2023 WWF Deutschland, Berlin
All rights reserved.



Im Auftrag des



Bundesamt für
Naturschutz



INHALT

1. DIE RELEVANZ VON BIODIVERSITÄT UND BIODIVERSITÄTSRISIKEN	4
<hr/>	
2. EINFÜHRUNG IN DEN BIODIVERSITÄTSRISIKOFILTER DES WWF	5
<hr/>	
3. ANALYSE VON BIODIVERSITÄTSRISIKEN	7
<hr/>	
4. DIE ERGEBNISSE DER RISIKOBEWERTUNG VERSTEHEN	12
<hr/>	
5. WICHTIGE HINWEISE ZUM VERSTÄNDNIS VON BIODIVERSITÄTSRISIKEN	16

1. DIE RELEVANZ VON BIODIVERSITÄT UND BIODIVERSITÄTSRISIKEN

Die Biodiversität, das komplexe Geflecht des Lebens, das Artenvielfalt, Ökosysteme sowie genetische Vielfalt umfasst, bildet die Grundlage für die Stabilität und Widerstandsfähigkeit unseres Planeten.

Nahezu alle wirtschaftlichen, produzierenden Prozesse sind in irgendeiner Art von Biodiversität und den sogenannten „Ökosystemleistungen“ wie Bestäubung, Klimaregulierung oder Wasserfiltration abhängig. Diese Grundlage des Lebens ist allerdings in großer Gefahr. Menschliche Aktivitäten und der menschengemachte Klimawandel haben ein beispielloses Aussterben von Arten, den Verlust von Lebensräumen und die Degradierung von Ökosystemen ausgelöst. So wird aktuelle Rate des Artensterbens auf das 100- bis 1.000-fache der natürlichen Aussterberate geschätzt, wobei in den kommenden Jahrzehnten etwa 1 Million Arten vom Aussterben bedroht sein werden. Regenwälder und wichtige Lebensräume verschwinden in alarmierendem Tempo und der Mensch hat bereits 74% der eisfreien Landoberfläche verändert. Diese Verluste und Veränderungen bleiben nicht ohne Konsequenzen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind massiv, da 55% des globalen BIP – das entspricht etwa 58 Billionen US-Dollar – mäßig oder stark von der Natur abhängig sind (Stand: 2023).

Unternehmen sind auf die Natur angewiesen und beeinflussen sie zugleich durch ihre Tätigkeiten und Lieferketten. Einerseits ist eine intakte Umwelt für Unternehmen unerlässlich, da sie Ressourcen für die Produktherstellung und Ökosystemleistungen wie Bestäubung und Wasserregulierung bereitstellt und den Unternehmen den Betrieb ermöglichen. Andererseits haben Unternehmen aufgrund ihrer Arbeitsweisen sowohl direkt als auch indirekt über ihre Lieferketten negative Auswirkungen auf die Natur, u. a. durch Verschmutzung, Ausbeutung und

Veränderung von Ökosystemen. Die Zerstörung der Biodiversität kann für Unternehmen langfristige, negative Folgen haben, wie z. B. die Unterbrechung von Lieferketten, höhere Kosten für die Einhaltung von Vorschriften und Compliance-Vorgaben und eine Rufschädigung durch nicht-naturverträgliches Handeln.

Die Staats- und Regierungschefs der Welt sind sich zunehmend einig, dass es dringend notwendig ist, nicht nur die fortschreitende Zerstörung der Biodiversität unseres Planeten aufzuhalten, sondern auch unsere Wirtschaft so umzustellen, dass dieser Trend gestoppt und umgekehrt wird. Das UN CBD Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework (GBF) beinhaltet spezifische Ziele, um die Bedrohungen für die Biodiversität zu verringern, Nachhaltigkeit zu fördern, sowie wirksame Instrumente und Lösungen für den Schutz der Biodiversität bereitzustellen.

Der Privatsektor muss die wichtige Rolle übernehmen, den Biodiversitätsverlust einzudämmen und umzukehren.

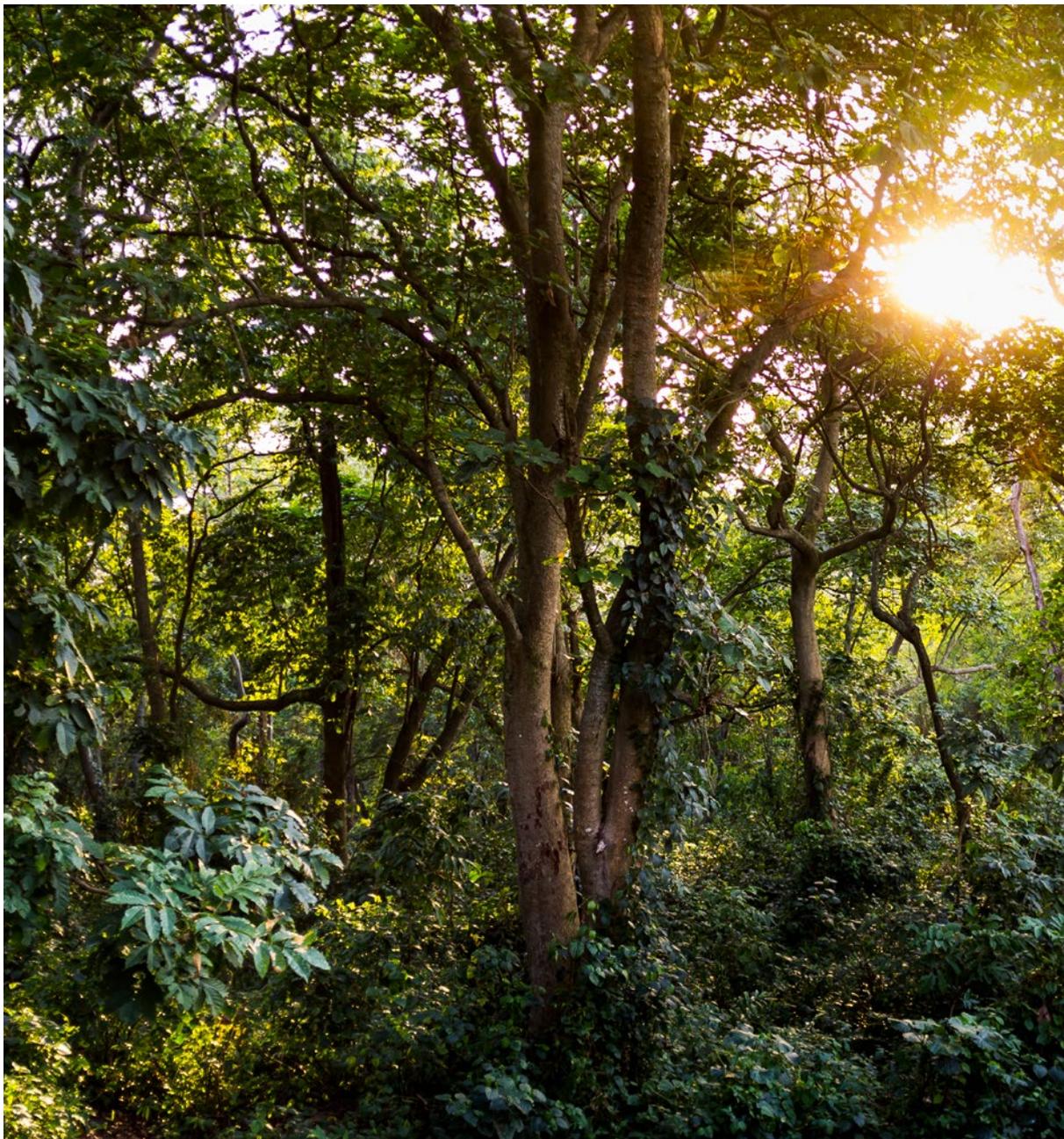
Ein erster wichtiger Schritt besteht darin, die Risiken und Auswirkungen auf die Biodiversität regelmäßig zu überwachen, zu bewerten und transparent offenzulegen. Die Bedeutung des Themas Biodiversität wird immer weiter zunehmen und ist bereits in Vorschriften und Verpflichtungen auf EU-Ebene verankert, wie z. B. die Biodiversitätsstrategie des Green Deal der EU und die Richtlinie über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit (*Corporate Sustainability Reporting Directive, CSDDD*). Diese Richtlinie zielt darauf ab, **nachhaltiges und verantwortungsbewusstes unternehmerisches Verhalten zu fördern** und Menschenrechts- und Umweltbelange in der Geschäftstätigkeit und der Führung von

1. DIE RELEVANZ VON BIODIVERSITÄT UND BIODIVERSITÄTSRISIKEN

Unternehmen zu implementieren. Biodiversität und Ökosysteme werden auch in der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (*Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD*) berücksichtigt. Der delegierte Rechtsakt zur Umsetzung der Richtlinie enthält die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (*European Sustainability Reporting Standards, ESRS*) E4 für Biodiversität und Ökosysteme.

Unternehmen und Finanzinstitute, die in den Geltungsbereich dieser Verordnung fallen, sind demnach verpflichtet, ihre wesentlichen Auswirkungen, Abhängigkeiten, Risiken und Chancen innerhalb ihrer Geschäftstätigkeit und über ihre gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu bewerten und offenzulegen.

Diese Entwicklungen zeigen, dass für Unternehmen das Thema Biodiversität eine immer relevantere Rolle zuteilwird.



2. EINFÜHRUNG IN DEN BIODIVERSITÄTSRISIKOFILTER DES WWF

Unternehmen sind stark von den Ökosystemdienstleistungen der Natur abhängig und haben gleichzeitig durch ihre Tätigkeit und die Aktivitäten in der Wertschöpfungskette erhebliche Auswirkungen auf die Biodiversität. Die derzeitige Art zu wirtschaften ist einer der Hauptfaktoren für den Rückgang der Biodiversität und führt dazu, dass ein „Business-as-usual“ kaum mehr möglich ist. Um die mit dem Verlust der Biodiversität verbundenen Risiken für Wirtschaft und Gesellschaft zu begrenzen und die Unternehmen handlungsfähig zu machen, müssen sie sich einen umfassenden Überblick über ihre Auswirkungen auf die Natur verschaffen und ihre Abhängigkeiten verstehen.

Der Biodiversity Risk Filter des WWF (WWF BRF) ist ein Teil der WWF Risk Filter Suite und ein Screening-Tool für Unternehmen und Finanzinstitutionen. Es hilft Unternehmen und Investoren dabei, Maßnahmen zu priorisieren, um Biodiversitätsrisiken zu adressieren, die Widerstandsfähigkeit der Unternehmen zu erhöhen und zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen.

Die kostenlos online verfügbare ► [WWF Risk Filter Suite](#) bietet Unternehmen und Finanzinstitutionen einen einfachen Zugriff auf zwei unterschiedliche und sich ergänzende WWF-Risikofilter: dem Biodiversity Risk Filter und dem Water Risk Filter. Die Benutzer*innen können ihre Daten auf einer zentralen und sicheren Plattform hochladen und hier ihre biodiversitäts- und wasserbezogenen Risiken analysieren. Die Tools sind kostenlos, webbasiert und räumlich explizit und dienen der Überprüfung und Priorisierung von Risiken im Zusammenhang mit Biodiversität und Wasser auf Unternehmens- und Portfolioebene. Die ► [methodischen Leitfäden](#) des WWFs unterstützen Nutzer*innen bei den ersten Schritten.

WAS KANN DER BIODIVERSITY RISK FILTER UND WAS KANN ER NICHT?

Als Screening- und Priorisierungstool hilft der BRF dabei, Standorte mit dem höchsten Risiko für „Scapes“ (Lebensräume) zu identifizieren, damit Unternehmen und Investoren strategische Entscheidungen treffen können, um ihre Risiken wissenschaftlich basiert zu adressieren und Schwerpunkte zu setzen. Dabei ist zu beachten, die Risikobewertung auf Basis historischer Trends und aktueller wissenschaftlicher Daten sowie eines gewissen Maßes an prognostiziertem zukünftigem Risiko erfolgt. Das Tool beinhaltet allerdings nicht die Bewertung von Risiken in Echt-Zeit an einem bestimmten Standort. Daher empfiehlt der WWF den Benutzer*innen, die Ergebnisse der Risikobewertung stets mit lokalem Expertenwissen und lokalen Informationen zu überprüfen.

Die aktuelle Version des WWF BRF besteht aus **drei Hauptmodulen:**

- 1 **dem Inform Module**, das einen Überblick über die branchenspezifischen Abhängigkeiten und Auswirkungen auf die Biodiversität gibt
- 2 **dem Explore Module**, das eine Sammlung von Karten auf Grundlage von über 50 globalen Datensätzen enthält und eine große Vielfalt der verschiedenen Aspekte des Biodiversitätsrisikos zeigt
- 3 **dem Assess Module**, das eine individuelle Bewertung des physischen Risikos und des Reputationsrisikos enthält, für die die Benutzer*innen standortspezifische Unternehmens- und/oder Lieferkettendaten eingeben müssen.

WARUM SOLLTEN UNTERNEHMEN UND INVESTOREN DEN BIODIVERSITÄTSRISIKOFILTER DES WWF NUTZEN?

Der WWF BRF wurde entwickelt, um Unternehmen und Finanzinstituten eine räumlich explizite Risikobewertung zur Verfügung zu stellen, der auf bestehenden Daten und Tools aufbaut und mit aktuellen Bewertungsrahmen und Regulierungsstandards wie dem Science-Based Targets Network (SBTN), der Taskforce für naturbezogene Finanzinformationen (*Taskforce on Nature-related Financial Disclosure, TNFD*) und den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) abgestimmt ist. Durch die Bewertung ihrer Biodiversitätsrisiken mit Hilfe des BRF-Tools können Unternehmen und Investoren festlegen, wo sie

Prioritäten setzen müssen und wo es am wichtigsten ist, dass sie ihre Biodiversitätsrisiken abmildern. Dies unterstützt Nutzer*innen dabei, Biodiversität in ihren Unternehmensstrategien und Investitionsentscheidungen stärker zu berücksichtigen und stärkt wiederum die Resilienz von Unternehmen. Im Gegenzug können die Lebensräume, Landschaften und Standorte, an denen die Unternehmen ansässig und tätig sind und von denen ihre Investitionen abhängen, durch die Maßnahmen der Unternehmen – möglicherweise sogar gemeinsam mit anderen Interessensgruppen – unterstützt, geschützt und wiederhergestellt werden.

ÜBERBLICK ÜBER RELEVANTE BIODIVERSITÄTSSTANDARDS UND ZIELSETZUNGSMETHODEN

Was die Offenlegung und Berichterstattung betrifft, werden derzeit verschiedene freiwillige und verbindliche Standards von Regierungsbehörden und Nichtregierungsorganisationen entwickelt und eingeführt. Auf europäischer Ebene hat die EU-Kommission die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) verabschiedet, die von allen Unternehmen, die der Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) unterliegen, anzuwenden sind. Mit den Spezifikationen der Richtlinie über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit (CSDDD) sind Unternehmen dazu angehalten, ihre wesentlichen Auswirkungen ihrer gesamten Wertschöpfungskette zu ermitteln. Diese Richtlinien stellen einen starken regulatorischen Impuls für in EU-Märkten tätige Unternehmen dar, sich u. a. mit Aspekten der Biodiversität zu befassen.

Darüber hinaus baut die Taskforce für naturbezogene Finanzinformationen (TNFD) auf dem Ansatz der Taskforce für Unternehmensberichterstattung bzgl. klimabezogener finanzieller Chancen und Risiken (Task Force on Climate-related Financial Disclosures, TCFD) auf, indem sie Unternehmen Leitlinien für die Analyse und Offenlegung von

Risiken, Auswirkungen und Interdependenzen im Zusammenhang mit der Biodiversität bereitstellt. Mit der zunehmenden Konzentration auf die Biodiversität werden naturbezogene Angaben in Zukunft an Bedeutung gewinnen und möglicherweise auch für mehr Unternehmen verpflichtend werden.

Was die Festlegung von Zielen betrifft, so gibt es verschiedene Ansätze, die von den Anforderungen, individuellen Herausforderungen sowie den jeweiligen Kapazitäten eines Unternehmens und den verfügbaren Methoden abhängen. Das **Science-Based Targets Network (SBTN)** hat im Jahr 2023 eine erste Reihe wissenschaftlich fundierter Ziele für die Natur (für Süßwasser und Land) festgelegt. Anhand dieser können Unternehmen ihre Ziele seit Anfang 2024 zur Validierung einreichen. Die ersten Zielvorgaben für Landschaften (SBTN Land) fordern von Unternehmen, die Umwandlung natürlicher Lebensräume zu vermeiden, ihren Flächenverbrauch zu verringern und die Wertschöpfungskette angrenzender Landschaften zu beachten. Der ► [*SBTN Technische Leitfaden \(Technical Guidance\)*](#) des WWF Risikofilters beschreibt, wie die WWF Risk Filter Suite helfen kann, wissenschaftsbasierte Zielen für die Natur zu setzen.

3. BEWERTUNG UND ANALYSE VON BIODIVERSITÄTSRISIKEN MIT DEM BRF

Biodiversitätsbezogene Risiken ergeben sich aus den Abhängigkeiten und Auswirkungen der Unternehmen in Kombination mit dem aktuellen Zustand der Biodiversität. Da die Bedeutung und der Zustand der Integrität der Biodiversität je nach Standort des Unternehmens variieren können, erfolgt auch die Bewertung der Biodiversitätsrisiken innerhalb der WWF Risikofilter standortspezifisch.

RISIKOHIERACHIE DES BIODIVERSITÄTSRISIKOFILTERS

Die Risiken innerhalb des Biodiversity Risk Filters berechnen sich wie folgt: Der BRF enthält 56 globale Datensätze, die zu 33 Indikatoren zusammengefasst wurden. Die Datensätze basieren auf den besten verfügbaren, von Fachleuten überprüften räumlichen Datensätzen, um die Risiken für die Biodiversität für alle Standorte weltweit zu bewerten. Die Biodiversitätsdatensätze wurden in eine Risikohierarchie eingeordnet (siehe nachfolgende Abbildung), um die Datensätze zu Indikatoren, Kategorien und schließlich zu Risikotypen zusammenfassen zu können. Dies erleichtert die Interpretation der ansonsten überwältigenden Datenmenge. Die vier Ebenen der Risikohierarchie beinhaltet die folgenden Informationen:

EBENE 4 Metriken: Beinhaltet globale Rohdatensätze, die verschiedene Aspekte der Biodiversität

und der Ökosysteme an einem bestimmten Standort messen, die zu biodiversitätsbezogenen Risiken für Unternehmen und Finanzinstitute führen können. Derzeit enthält das WWF BRF-Tool 56 globale Biodiversitätsdatensätze.

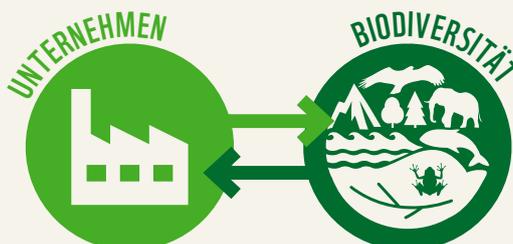
EBENE 3 Indikatoren: Umfasst Informationen über die Bedeutung und lokale Integrität von Biodiversitätsaspekten, nicht als Rohdaten, sondern räumlich (dis-)aggregiert zu einer Bewertungseinheit und übersetzt in einen Risikoscore von 1 (sehr geringes Risiko) bis 5 (sehr hohes Risiko). Die 56 Metriken, die derzeit in den WWF BRF integriert sind, wurden in 33 Indikatoren gruppiert (20 Indikatoren für physische Risiken und 13 Indikatoren für Reputationsrisiken).

EBENE 2 Riskokategorien: Gruppiert die Indikatoren in übergeordnete Kategorien. Die 33 Indikatoren wurden in acht verschiedene Risikokategorien eingeteilt (fünf Kategorien für physische Risiken und drei für Reputationsrisiken); und

EBENE 1 Risikotypen: Fasst die Risikokategorien zu umfassenderen Risikotypen zusammen (physische Risiken und Reputationsrisiken).

Abbildung 1: Die Beziehung zwischen Unternehmen und Biodiversität wird durch Abhängigkeit von- und Auswirkungen aufeinander bestimmt.

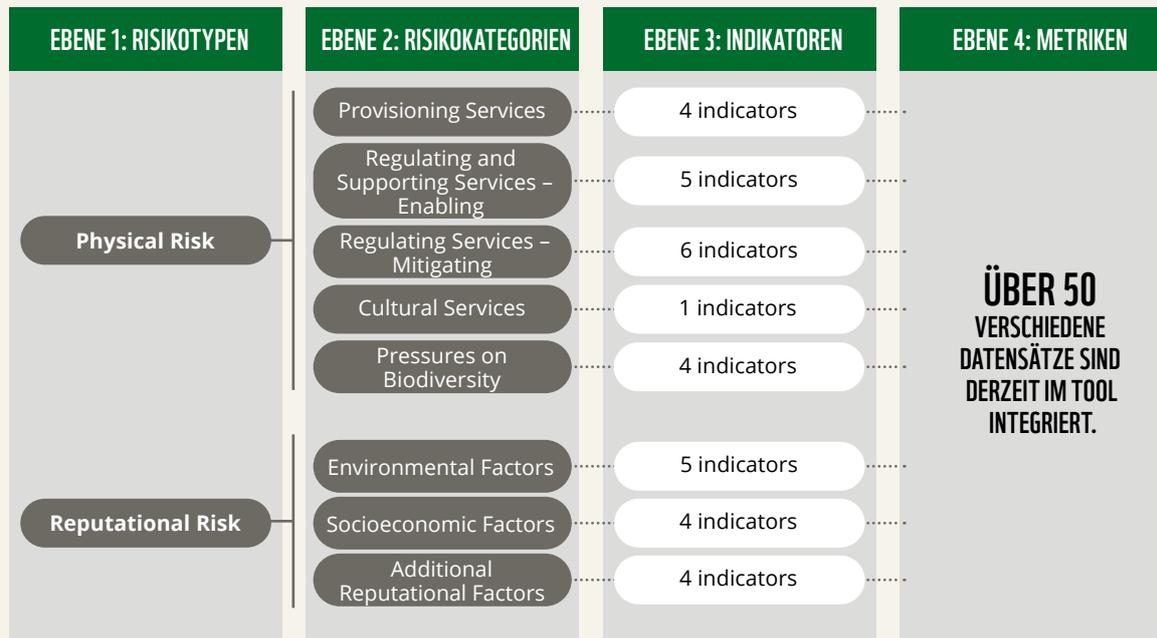
ABHÄNGIGKEIT VON BIODIVERSITÄT
Der Rückgang von Ökosystemdienstleistungen stellt für Unternehmen, die von ihnen abhängen, ein physisches Risiko dar.



AUSWIRKUNGEN AUF BIODIVERSITÄT
Negative Auswirkungen auf Biodiversität kreieren regulatorische, reputative sowie weitere Risiken für Unternehmen.

3. BEWERTUNG UND ANALYSE VON BIODIVERSITÄTSRISIKEN MIT DEM BRF

Abbildung 2: Risikohierarchie des Biodiversity Risk Filters



Eine ausführliche Beschreibung des Risikobewertungsrahmens und der Datensätze des BRF findet sich in diesem [Dokument](#).

Der WWF überprüft und aktualisiert die globalen und lokalen Indikatoren des Tools regelmäßig und stellt dadurch sicher, dass die Risikofilter die hochwertigsten und aktuellen Daten für die Risikobewertung verwenden.

SEKTORENABDECKUNG DES BIODIVERSITÄTSRISIKOFILTERS

Der WWF BRF beinhaltet die Bewertung von 25 Industriesektoren, die das gesamte Spektrum der Unternehmenstätigkeit abdecken. Die 25 Wirtschaftszweige wurden auf Grundlage von bestehenden Standard-Branchenklassifikationen definiert. Die [Methodik](#) des WWF BRF enthält einen Überblick über alle Unternehmenstätigkeiten oder -prozesse, die mit jedem WWF-Risikofilter-Branchenbereich verbunden sind. Somit kann der WWF BRF von Unternehmen sämtlicher Branchen entlang der gesamten Lieferkette und auf ein breites Unternehmensportfolio angewendet werden.

MODULE DES BIODIVERSITÄTSRISIKOFILTERS

Die aktuelle Version des WWF-BRF-Tools besteht aus drei Hauptmodulen:

- 1 dem **Inform Module**, das einen Überblick über die branchenspezifischen Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen und Auswirkungen auf die Biodiversität bietet;
- 2 dem **Explore Module**, das eine Sammlung von räumlich expliziten Karten enthält, die die Bedeutung und lokale Integrität der Biodiversität darstellen; und
- 3 dem **Assess Module**, das eine unternehmensspezifische physische und Reputationsrisikobewertung enthält, in welche die Benutzer*innen standortspezifische Unternehmens- und/oder Lieferkettendaten eingeben müssen.

Ein viertes Modul, das **Act Module**, befindet sich derzeit in der Entwicklung. Dieses soll dabei unterstützen, geeignete Maßnahmen zu erarbeiten, um die identifizierten Risiken zu adressieren.

3. BEWERTUNG UND ANALYSE VON BIODIVERSITÄTSRISIKEN MIT DEM BRF

Abbildung 3: Die vier Module des Biodiversity Risk Filters



WIE BERECHNET DER BIODIVERSITÄTSRISIKOFILTER DIE RISIKEN FÜR DIE BIODIVERSITÄT?

Standorte innerhalb der Wertschöpfungskette eines Unternehmens sind aufgrund der Art ihrer Tätigkeit und der Bedingungen der Landschaft bzw. des Lebensraums („Scape“), in dem sie tätig sind, unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Die aktuelle Version des WWF-BRF deckt physische Risiken und Reputationsrisiken im Zusammenhang mit der Biodiversität ab, die sich auf Standorte des Unternehmens oder der Lieferkette auswirken. (weitere Infos hier ► [BRF methodology](#)):

- **Physische Risiken** ergeben sich aus der Art und Weise, wie ein Unternehmen und seine Lieferketten von den natürlichen und vom Menschen verursachten Bedingungen von Land- und Meereslandschaften abhängen und von ihnen beeinflusst werden können, und aus der Art und Weise, wie Belastungen zu einer Verschlechterung der Ökosystemleistungen in der Zukunft führen könnten. Der globale Rückgang der Ökosystemleistungen führt beispielsweise zu einem Produktivitätsrückgang (z. B. Mangel an fruchtbaren Böden und Bestäubung) oder zu höheren Kosten für natürliche Ressourcen (z. B. Knappheit von Naturfasern).
- **Reputationsrisiken** können sich aus den tatsächlichen oder wahrgenommenen negativen

Auswirkungen eines Unternehmens auf die Biodiversität und die Menschen ergeben. Das Reputationsrisiko steht für die Wahrnehmung der Stakeholder und der lokalen Gemeinschaften, ob ein Unternehmen nachhaltig handelt oder verantwortungsvoll mit der Biodiversität umgeht. Dies kann neben anderen Faktoren den Markenwert und den Marktanteil eines Unternehmens beeinflussen. Nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft könnten sich z. B. aus einer Schädigung der Unternehmensmarke und damit sinkenden Umsätzen oder einer verstärkten Prüfung durch Investoren und damit sinkenden Aktienkursen ergeben.

Derzeit wird an der Entwicklung und Integration von biodiversitätsbezogenen Regulierungsrisiken in das Tool gearbeitet.

Der WWF BRF berechnet die Biodiversitätsrisiken für Unternehmensstandorte auf Grundlage dieser beiden Aspekte: sektorenbezogene Bewertungen der Auswirkungen und der Abhängigkeiten sowie des Zustands der Biodiversität am jeweiligen Standort.

Die sektorenbasierten Bewertungen decken die gesamte Branchenlandschaft ab und liefern eine erste Einschätzung des Ausmaßes der Auswirkungen oder Abhängigkeiten, die ein Unternehmensstandort auf

3. BEWERTUNG UND ANALYSE VON BIODIVERSITÄTSRISIKEN MIT DEM BRF

die Biodiversität haben könnte. So ist beispielsweise ein landwirtschaftlicher Betrieb in hohem Maße von der Bestäubung und der Bodenqualität abhängig, ein Bürogebäude hingegen nicht.

Der Zustand der Biodiversität berechnet sich im BRF aus über 50 globalen Datensätzen.

Dies ermöglicht dem WWF BRF, die spezifischen Bedingungen am jeweiligen Standort eines Unternehmens zu ermitteln. Die Kombination von Sektor- und standortspezifischen Daten im WWF BRF ermöglicht die Erstellung von Bewertungen des Biodiversitätsrisikos für jeden Unternehmensstandort, was wiederum eine Priorisierung von Standorten, Themen und Landschaften mit hohem Risiko ermöglicht. Das Risiko hängt somit vom Wirtschaftszweig eines Unternehmens und der Integrität der Biodiversität und der Ökosysteme an einem bestimmten geografischen Standort ab.

ANFORDERUNGEN AN DIE DATENEINGABE ZUR BEWERTUNG DER RISIKEN FÜR DIE BIODIVERSITÄT

Vor der Durchführung einer Biodiversitätsrisikobewertung über das Assess Module müssen sich Benutzer*innen für die WWF Risk Filter Suite registrieren. Nach dem Einloggen in das Konto

können Benutzer*innen jederzeit Daten in den Portfolio-Manager eingeben, speichern und bearbeiten und dann die spezifischen biodiversitäts- und wasserbezogenen Risiken im Assess Module analysieren. Benutzer*innen müssen für die Nutzung des Tools alle erforderlichen Informationen eingeben, um die Risiken in Bezug auf die Biodiversität und das Wasser über den „Portfolio-Manager“ bewerten zu können. Die Informationen können über das Online-Tool oder über einen Bulk-Upload mittels einer Excel-Tabelle hochgeladen werden.

Die folgenden Informationen werden benötigt:

- Name des Unternehmens
- Standortname
- Branche
- Wirtschaftliche Bedeutung
- Standort
- Gruppe (optional)
- Rohstoff (optional)

Nach Eingabe der erforderlichen Informationen in den Portfolio-Manager können Analysen für Biodiversitäts- und Wasserrisiken für das gesamte Unternehmen und für einzelne Standorte durchgeführt werden. Weitere Informationen sind in diesen ► [Tutorials](#) zur Risk Filter Suite zu finden.

Abbildung 4: Biodiversitätsrisiken ergeben sich aus den direkten Auswirkungen und Abhängigkeiten der spezifischen Industriesektoren und dem standortspezifischen Zustand der Biodiversität.

AUSWIRKUNGEN UND ABHÄNGIGKEITEN VON UND AUF BIODIVERSITÄT

Die Abhängigkeit von abnehmenden Ökosystemdienstleistungen und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt stellen ein Risiko für Unternehmensstandorte dar.



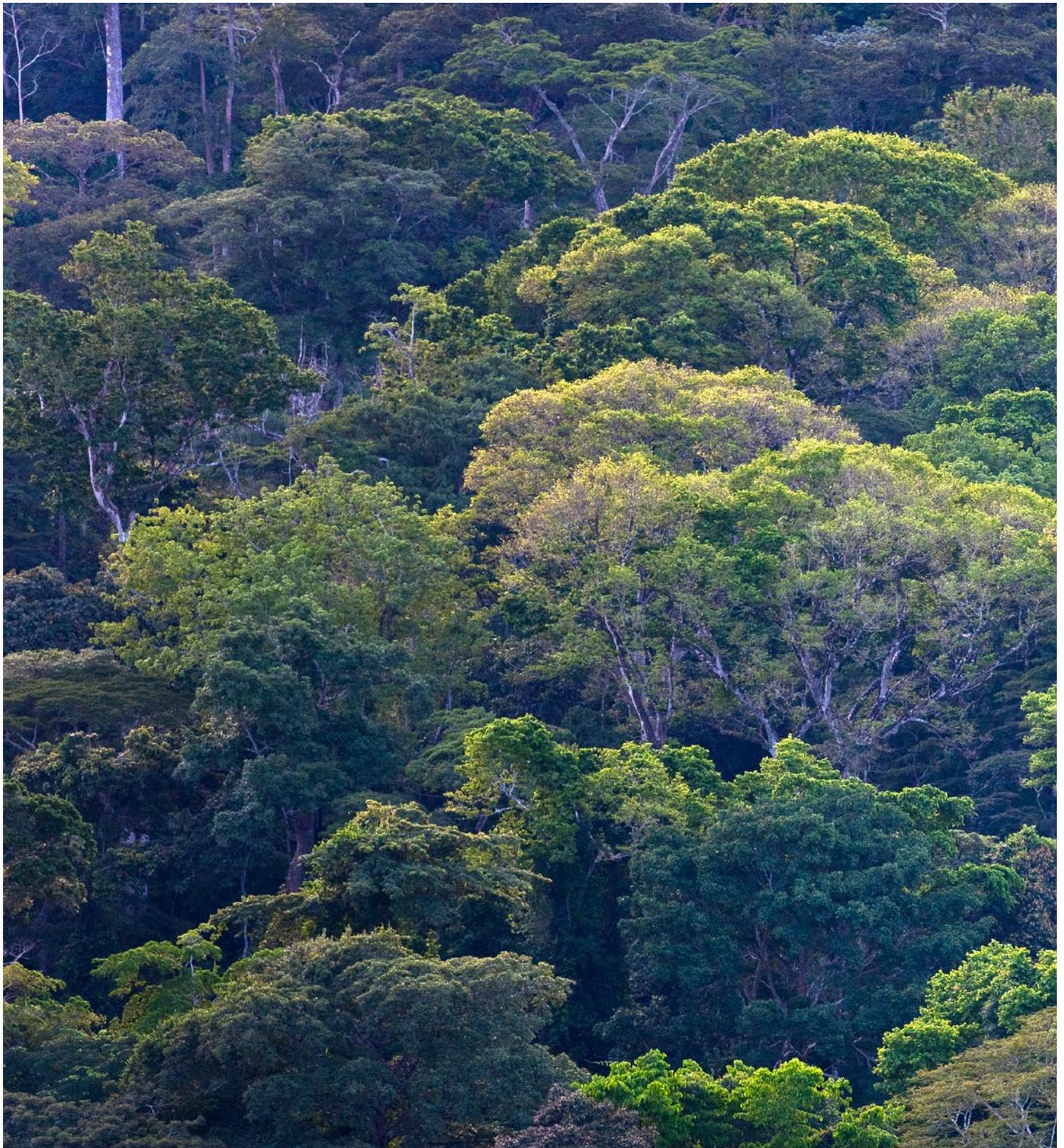
ZUSTAND DER BIODIVERSITÄT

Der Zustand der Biodiversität im BRF errechnet sich aus Informationen aus über 50 globalen Datensätzen zu verschiedenen Aspekten der biologischen Vielfalt sowie zu den Treibern des Biodiversitätsverlustes.



BEWERTUNG DES BIODIVERSITÄTSRISIKOS FÜR UNTERNEHMENSSTANDORTE

Die geobasierte Bewertung von Biodiversitätsrisiken unterstützt Unternehmen und Finanzinstitute dabei, Maßnahmen zu priorisieren und Ziele zu setzen.



Unternehmerische Standorte entlang der Wertschöpfungskette sind aufgrund der Art der Unternehmenstätigkeit sowie der landschaftlichen Beschaffenheit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Der WWF Biodiversity Risk Filter berechnet die Biodiversitätsrisiken für Unternehmen auf Grundlage von zwei Aspekten: sektorenspezifische Bewertungen der Auswirkungen und Abhängigkeiten sowie dem Zustand der Biodiversität am jeweiligen Standort.

4. DIE ERGEBNISSE DER RISIKOBEWERTUNG VERSTEHEN UND INTERPRETIEREN

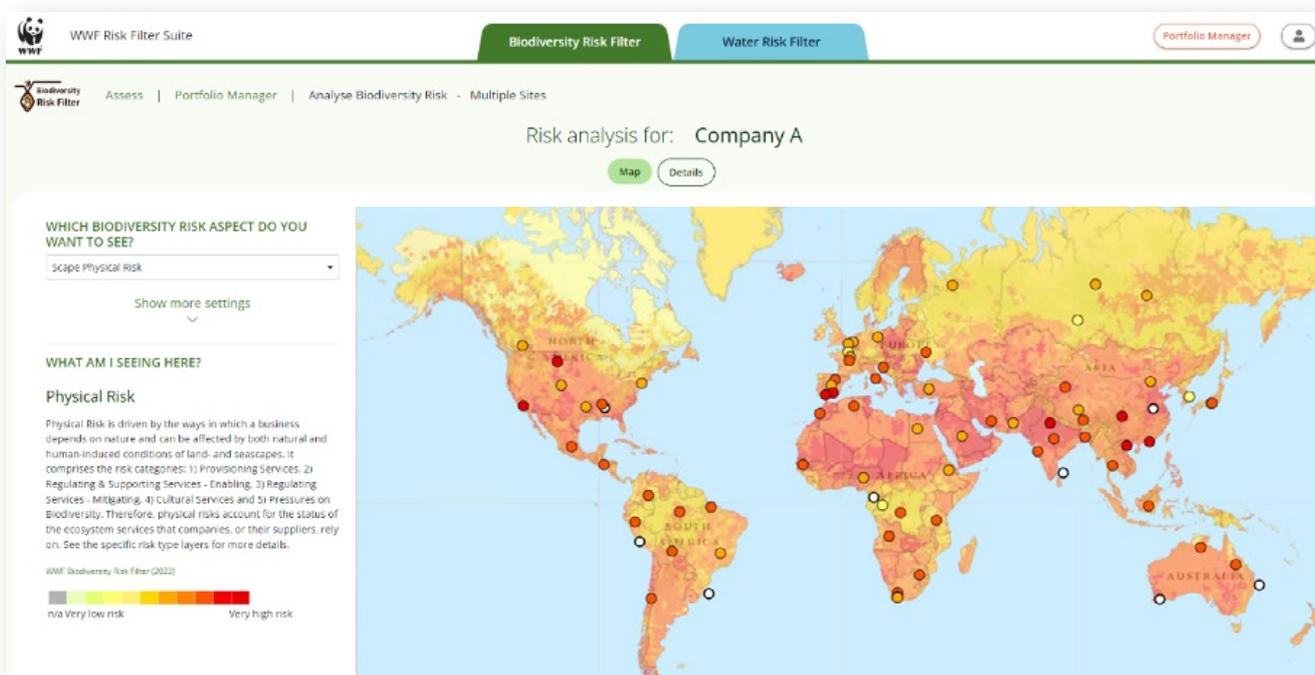
Durch die Bewertung mit dem BRF können Unternehmen und Investoren sich einen ersten Überblick über potenzielle Biodiversitätsrisiken für ihre Tätigkeiten und Investitionen verschaffen. Dies trägt dazu bei, dass sie sich auf zielführende Bemühungen und Maßnahmen konzentrieren können, um die ermittelten Risiken zu bewältigen. Der WWF empfiehlt, die Risiken für die Biodiversität in der gesamten Wertschöpfungskette eines Unternehmens zu bewerten. Im Tool können Standorte aufgrund dessen gemäß der Klassifizierung des Lieferkettenmanagements (SCM) gruppiert werden.

Innerhalb des Assess Moduls können über die Risikoanalyse verschiedene Visualisierungen dargestellt werden (z. B. Karten, Diagramme und Tabellen), die bei der Interpretation der Ergebnisse der Risikobewertung helfen.

Die **Kartenansicht** zeigt den Benutzer*innen alle Unternehmensstandorte an. Dies gibt einen ersten Überblick über die gesamte Wertschöpfungskette und über die Standorte, die mit höheren Risiken

verbunden sein könnten. Mit der Kartenansicht können die Benutzer*innen Cluster mit hohem Risiko in der gesamten Wertschöpfungskette und unter verschiedenen Risikoaspekten anzeigen. Die Karte ist standardmäßig so eingestellt, dass die physische Risikoebene angezeigt wird. Dies zeigt die Risiken auf, denen Unternehmen aufgrund ihrer Abhängigkeit von fehlenden oder abnehmenden Ökosystemleistungen ausgesetzt sind. Es besteht auch die Möglichkeit, sich die Risikotypen, Kategorien oder Indikatoren auf der Karte anzeigen zu lassen. Die in den Hintergrundkarten durch den Risikofarbcode dargestellten Risiken geben immer die Standortrisiken (ohne sektoralen Einfluss) an, und die Farbe der Punkte wird aus dem Standortrisiko in Kombination mit den entsprechenden sektoralen Auswirkungen oder Abhängigkeiten berechnet. Daher können zwei Punkte am gleichen Standort unterschiedliche Farben haben, sofern sie unterschiedlichen Sektoren angehören.

Die Kartenansicht des BRF unterstützt dabei, entlang der gesamten Wertschöpfungskette und über verschiedene Risikoaspekte hinweg, Cluster für Hochrisikoregionen zu bilden.

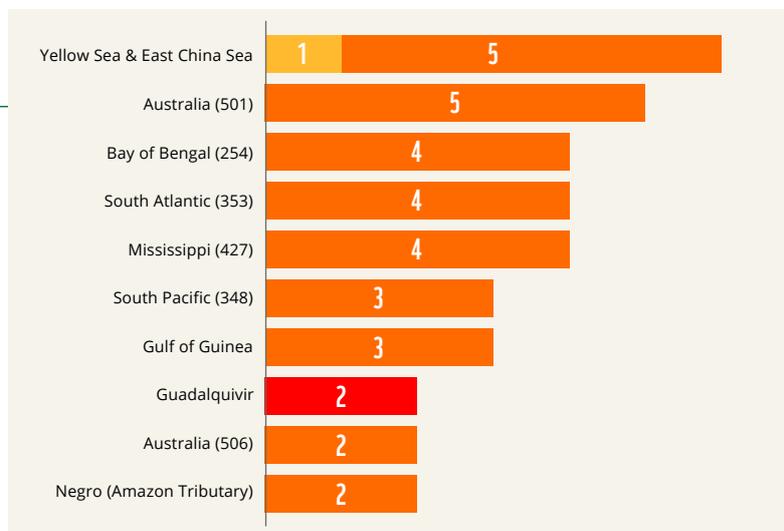


4. DIE ERGEBNISSE DER RISIKOBEWERTUNG VERSTEHEN UND INTERPRETIEREN

Über die Registerkarte „Details“ werden die folgenden vier Darstellungen angezeigt, mithilfe dessen Nutzer*innen die Biodiversitätsrisiken tiefergehend analysieren können.

NUMBER OF SITES BY LAND- OR SEASCAPE:

Anhand des Diagramms kann festgestellt werden, in welcher regionalen (Meeres)-Landschaft das Unternehmen einen oder mehrere Standorte mit der jeweiligen Risikoverteilung (sehr hoch bis sehr niedrig) hat. Dies unterstützt dabei, die Adressierung Risiken für die jeweiligen Standorte geographisch einzugrenzen.

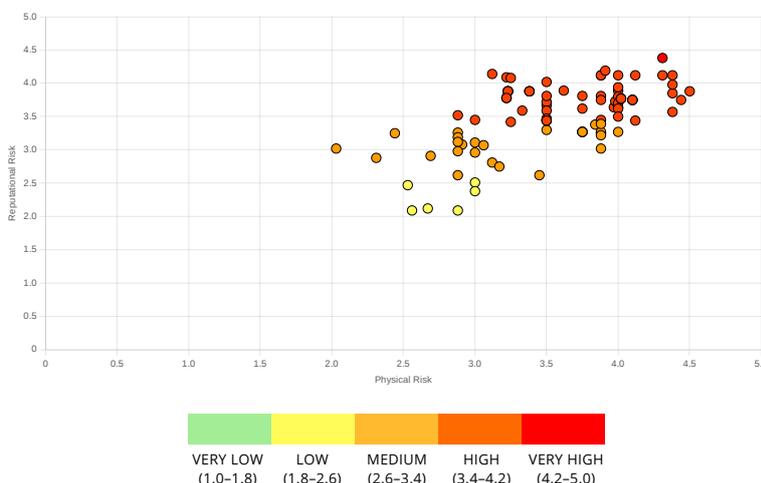


NUMBER OF SITES BY RISK TYPE:

Das Diagramm zeigt die Verteilung der Standorte im Unternehmen Gruppe nach verschiedenen Risikostufen (sehr hoch bis sehr niedrig) für physische und Reputationsrisiken. Dies hilft für ein erstes Verständnis der Risikobewertung – wenn ein Risikotyp höher ist als ein anderer, kann damit begonnen werden, die Risikokategorien innerhalb der Risikotypen genauer zu betrachten. Die Risikokategorien geben eine genauere Auskunft darüber, was ein hohes physisches- und Reputationsrisiko verursachen könnte.

PHYSICAL RISK VS. REPUTATIONAL RISK:

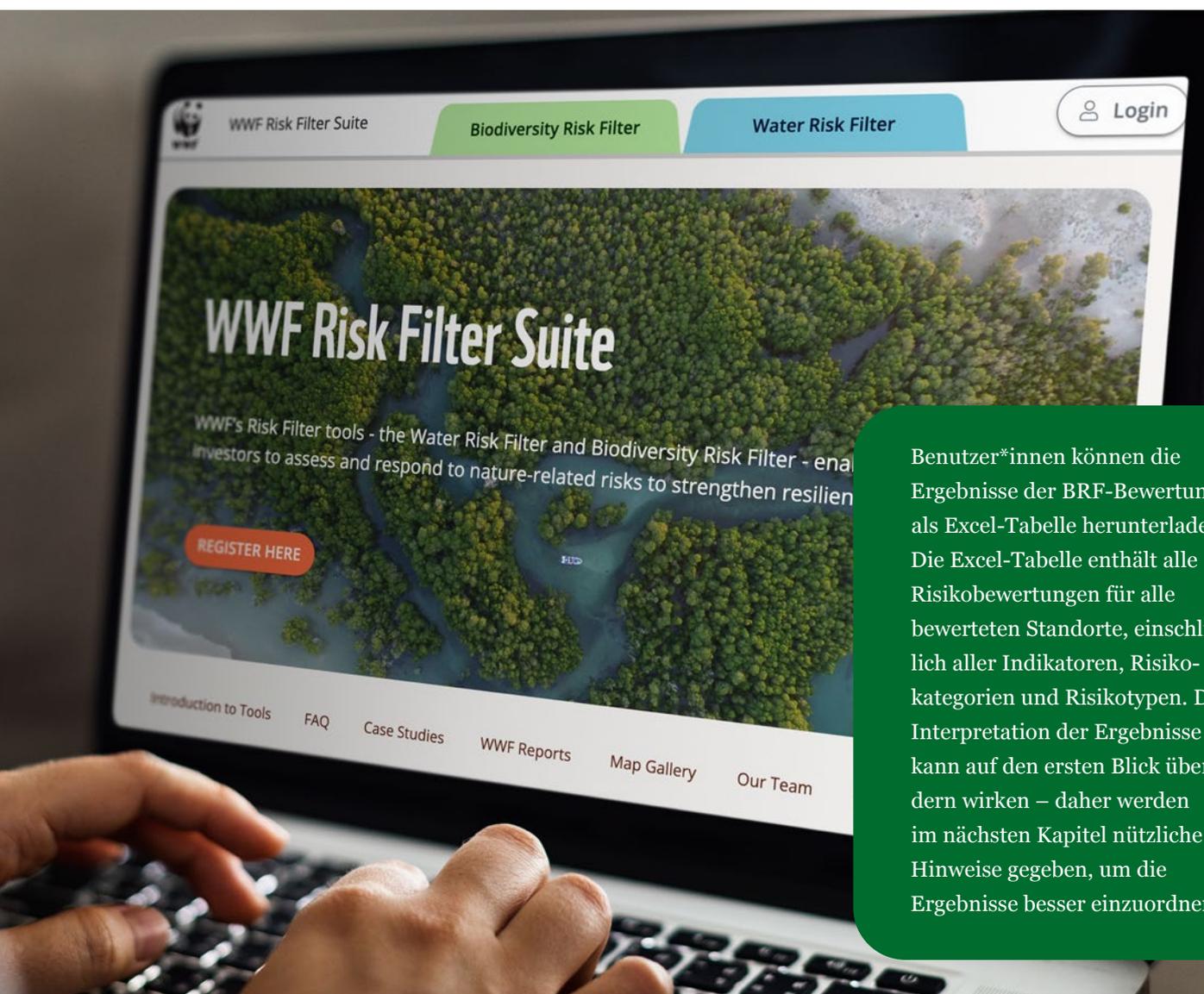
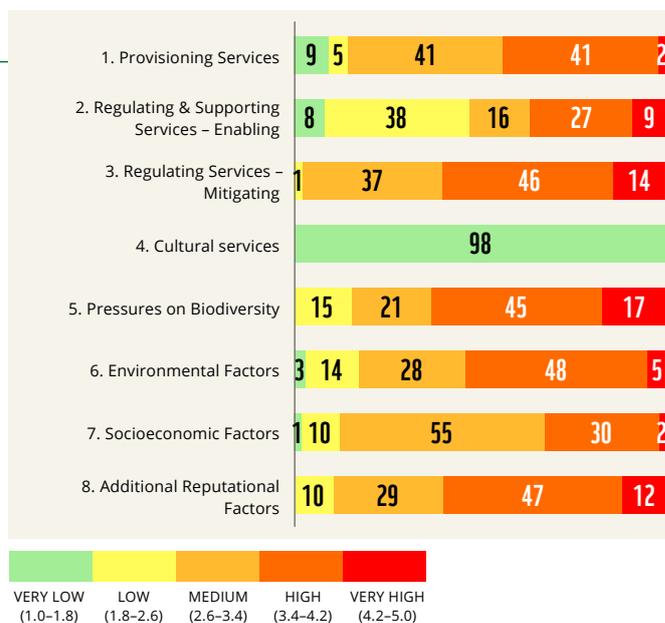
Ähnlich wie bei der vorherigen Visualisierung können mit Hilfe dieser Matrix die Risikotypen verglichen werden, um festzustellen, welcher Risikotyp für das Unternehmen von größerer Bedeutung sein mag. Die Informationen aus diesem Diagramm können dabei helfen, die Standorte des Unternehmens für weitere Maßnahmen zu priorisieren. Standorte, die im oberen rechten Quadranten des Diagramms liegen, sind sowohl einem hohen physischen als auch einem hohen Reputationsrisiko ausgesetzt. Somit kann auf einem Blick erkannt werden, welche Standorte den höchsten Risiken ausgesetzt sind.



4. DIE ERGEBNISSE DER RISIKOBEWERTUNG VERSTEHEN UND INTERPRETIEREN

NUMBER OF SITES BY RISK CATEGORY:

Das Diagramm zeigt die Verteilung der Anzahl der Standorte im Unternehmen innerhalb der acht verschiedenen Risikokategorien. Diese Informationen helfen nachzuvollziehen, wieso ein hohes physisches bzw. Reputationsrisiko besteht. Die Abbildung im Tool bietet auch die Möglichkeit, die Top-10 Risikoindikatoren zu analysieren.



Benutzer*innen können die Ergebnisse der BRF-Bewertung als Excel-Tabelle herunterladen. Die Excel-Tabelle enthält alle Risikobewertungen für alle bewerteten Standorte, einschließlich aller Indikatoren, Risikokategorien und Risikotypen. Die Interpretation der Ergebnisse kann auf den ersten Blick überfordern wirken – daher werden im nächsten Kapitel nützliche Hinweise gegeben, um die Ergebnisse besser einzuordnen.



Unter heutiges Handeln entscheidet über die Zukunft, die Bewohnbarkeit unseres Planeten und letztlich über unser eigenes Wohlergehen. Indem der Natur in unternehmerischen Entscheidungen Vorrang eingeräumt wird, nachhaltige Praktiken entwickelt werden und die Zusammenarbeit gefördert wird, kann eine Zukunft geschaffen werden, in der Natur und Ökonomie gemeinsam existieren können.

5. WICHTIGE EMPFEHLUNGEN ZUM VERSTÄNDNIS VON BIODIVERSITÄTSRISIKEN

Der WWF empfiehlt Nutzer*innen der WWF Risk Filter, bei der Interpretation der Risikobewertungsergebnisse auf die folgenden Schlüsselprinzipien zu achten:

1 Festlegung eines Schwellenwerts für die Risikobewertung, um Anzahl an Standorten einzuzugrenzen

Es gibt keine feste Regel für die Festlegung von Schwellenwerten für die Risikoeinstufung, um zu vergleichen und zu ermitteln, auf welche Standorte sich konzentriert werden sollte. Nach der BRF-Risikoeinstufung haben Standorte mit einem Wert von über 3,4 ein sehr hohes Risiko. Für einen konservativeren Ansatz empfiehlt der WWF den Benutzer*innen, auch Standorte mit Risikowerten von 3,0 oder mehr als Referenzpunkt zu betrachten. Anstelle eines Schwellenwertes für das Risiko können die Benutzer*innen (je nach Ressourcen und Ambitionen) einen bestimmten Prozentsatz von Standorten (z. B. 25 % oder 30 %) mit höherem Risiko im Verhältnis zum gesamten Portfolio in den Blick nehmen.

2 Mit der Betrachtung der beiden Risikotypen – physischem Risiko und Reputationsrisiko – einen ersten Überblick verschaffen

Die Biodiversitätsrisiken innerhalb des BRF werden in zwei Risikotypen eingeteilt dem physischen Risiko sowie dem Reputationsrisiko. Im ersten Schritt der Risikoanalyse sollte untersucht werden, welcher Risikotyp für das Unternehmen am kritischsten ist.

Wenn z. B. die Risikobewertung für das physische Risiko höher ist als die für das Reputationsrisiko, dann ist es wahrscheinlich, dass dieser Risikotyp für den/die Standort(e) kritischer ist.

3 Genauere Betrachtung der Risikokategorien

Es ist wichtig zu verstehen, welche Risikokategorien für das Ergebnis des jeweiligen Risikotyps ausschlaggebend sein könnten. Zu diesem Zweck sollten die Benutzer*innen die Risikoauswertungen der Risikokategorien für jeden Risikotyp betrachten. So sollte z. B. geschaut werden, welche Kategorien innerhalb des Risikotyps „physical risk“ ausschlaggebend für einen hohen Risikoscore sind. Im Allgemeinen sollten sich die Benutzer*innen auf Risikokategorien konzentrieren, deren Risikowerte höher sind als des festgelegten Schwellenwerts (siehe Punkt 1).

Wenn beispielsweise der Wert für das physische Risiko hoch ist, können die ersten fünf Risikokategorien betrachtet werden, um zu ermitteln, welche Kategorien für das Unternehmen am wichtigsten sind.

4 Betrachtung der Indikatoren und der dahinter liegenden Daten

Für eine noch tiefere Analyse können die jeweiligen Indikatoren und entsprechenden Daten betrachtet werden. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass Handlungsmaßnahmen oder Entscheidungen nicht auf Basis der Indikatoren getroffen werden sollten, da die Risikokategorien ein umfassenderes Verständnis des Risikos vermitteln.

5 Den Anwendungshorizont der WWF Risk Filter verstehen

Die WWF-Risikofiltertools sollten in erster Linie als Screening- und Priorisierungsinstrument verwendet werden, um die Risiken an mehreren Standorten zu ermitteln und sich dann darauf zu konzentrieren, was und wo es am wichtigsten ist, die Risiken zu mindern, um die Widerstandsfähigkeit

5. WICHTIGE EMPFEHLUNGEN ZUM VERSTÄNDNIS VON BIODIVERSITÄTSRISIKEN

von Unternehmen zu verbessern. Der WWF empfiehlt den Benutzer*innen, nach der Identifizierung der vorrangigen Standorte mit dem höchsten Risiko, die Bewertungen mit lokalem Expertenwissen und Informationen vor Ort zu überprüfen und zu verfeinern, bevor sie Entscheidungen auf Grundlage der Ergebnisse auf Standortebene treffen.

NÄCHSTE SCHRITTE – WAS STEHT ALSO AN?

Angesichts des raschen Verlusts der Biodiversität und seiner Folgen für Natur, Mensch und Wirtschaft ist es für Unternehmen wichtiger denn je, konkrete Maßnahmen zur Verringerung der Auswirkungen auf die Biodiversität zu ergreifen und nach Möglichkeiten zu suchen, die der Natur und ihrem Unternehmen zugutekommen. Ein erster Schritt für Unternehmen kann darin bestehen, die Auswirkungen und Abhängigkeiten sowie die Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Biodiversität zu verstehen. Hier kann der WWF Biodiversity Risk Filter unterstützen. Verschiedenste internationale Organisationen entwickeln momentan Rahmenwerke und Standards, um Unternehmen

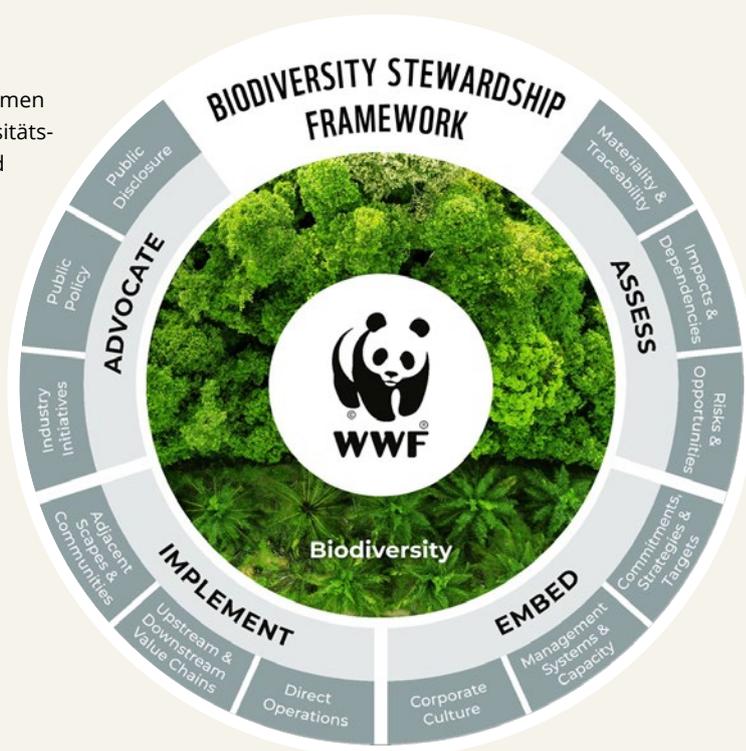
dabei zu unterstützen, ihre eigenen Auswirkungen auf die Biodiversität zu messen, zu managen und offenzulegen.

Das WWF ► *One Planet Business Framework for Biodiversity Stewardship* ist ein Rahmenwerk für die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität, der verschiedene bestehende Ansätze und Instrumente wie SBTN und TNFD einbezieht. Das Konzept umfasst fünf sich wiederholende Schritte und dreizehn Hebel, die, wenn sie befolgt werden, Unternehmen den Weg weisen, ihre Risiken für die Biodiversität anzugehen und einen angemessenen Beitrag zur Wiederherstellung der Biodiversität zu leisten.

Unser heutiges Handeln entscheidet über die Zukunft, die Bewohnbarkeit unseres Planeten und letztlich unser eigenes Wohlergehen. Indem der Natur bei ökonomischen Entscheidungen Vorrang eingeräumt wird, nachhaltige Praktiken entwickelt werden und die Zusammenarbeit gefördert wird, können wir eine Zukunft schaffen, in der Natur und Ökonomie Co-existieren können.

Abbildung 5:

Das WWF One Planet Business Framework unterstützt Unternehmen dabei, Biodiversität und Biodiversitätsrisiken innerhalb ihrer Liefer- und Wertschöpfungsketten zu verstehen und ein ganzheitliches Biodiversitätsmanagement aufzubauen.





Mehr WWF-Wissen
in unserer App.
Jetzt herunterladen!



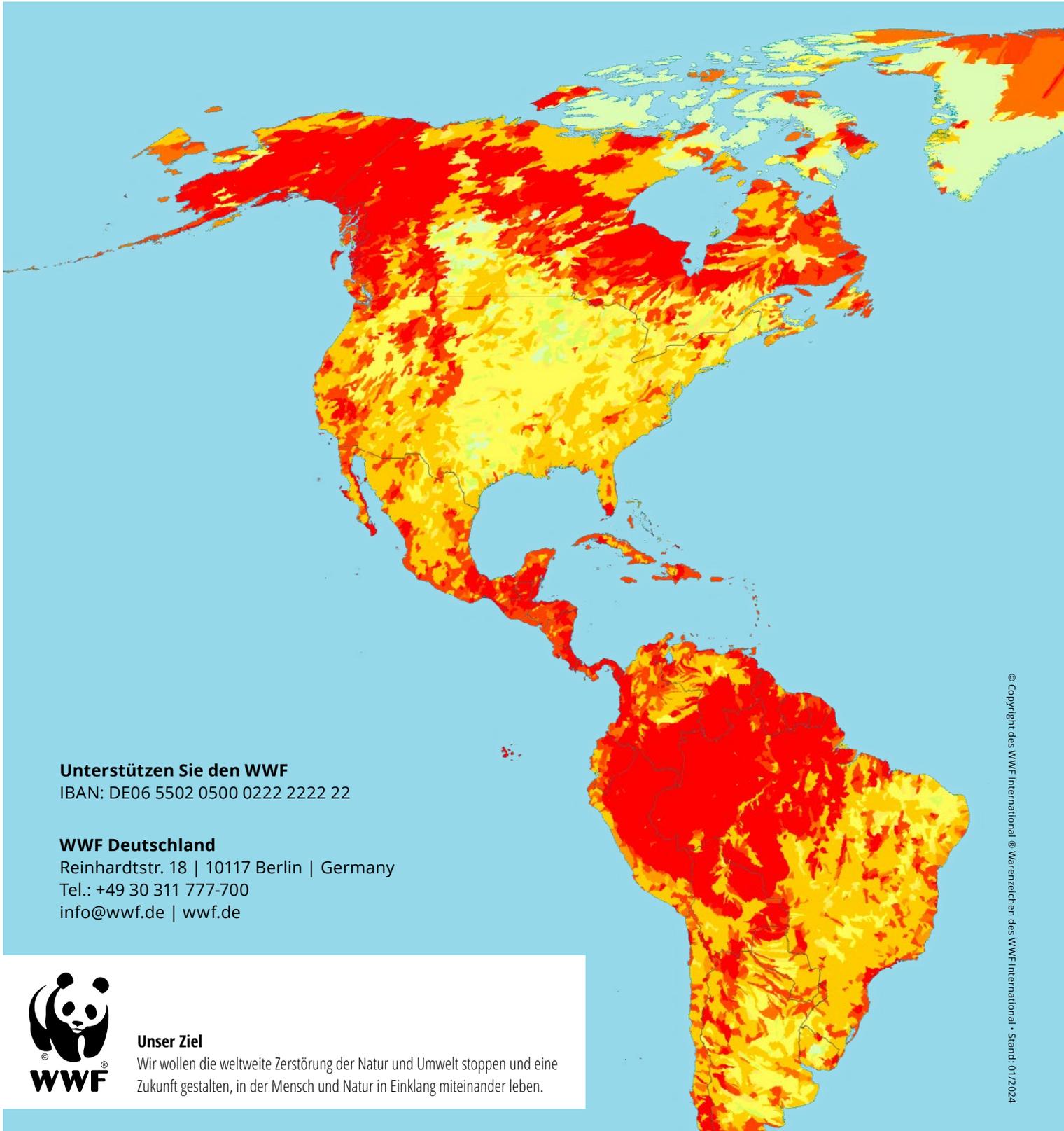
iOS



Android



Auch zugänglich
über einen Browser



Unterstützen Sie den WWF

IBAN: DE06 5502 0500 0222 2222 22

WWF Deutschland

Reinhardtstr. 18 | 10117 Berlin | Germany

Tel.: +49 30 311 777-700

info@wwf.de | wwf.de



Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Einklang miteinander leben.